



Die Auferstehungsbotschaft weitertragen

Gedanken zum Monatsspruch aus Johannes 20,18 von Alina Sandner

Maria von Magdala kam zu den Jüngern und verkündete ihnen: Ich habe den Herrn gesehen. Und sie berichtete, was er ihr gesagt hatte. (Johannes 20,18)

Das Johannesevangelium berichtet uns hier, wie Maria von Magdala, eine Gefährtin Jesu, Zeugin seiner Auferstehung wird. Sie war zu Jesu Grab gegangen und hatte es leer vorgefunden. Voller Trauer weint sie vor dem Grab, als ihr Jesus erscheint und mit ihr redet. Im ersten Moment erkennt Maria ihn nicht, doch als er sie mit Namen anspricht, begreift sie, wer vor ihr steht. Jesus trägt ihr auf: „Geh aber hin zu meinen Brüdern und sage ihnen: Ich fahre auf zu meinem Vater und zu eurem Vater, zu meinem Gott und zu eurem Gott.“ Daraufhin geht Maria los und verkündet den Jüngern: „Ich habe den Herrn gesehen.“ Und sie berichtete, was er ihr gesagt hatte.

Maria von Magdala wird eine der ersten Zeugen von Jesu Auferstehung und berichtet seinen Jüngern davon. Die Geschichte zeigt, dass es nicht dabei geblieben ist: Die Nachricht von der Auferstehung Jesu verbreitete sich weitläufig und über Generationen hinweg und sie reicht bis in unsere Zeit. Der Glaube an den auferstandenen Jesus und seinen Sieg über den Tod steht im Zentrum unseres christlichen Glaubens. Gott hat uns durch Jesus und dessen Auferstehung seine unendlich große Liebe zu uns Menschen gezeigt. An Ostern denken wir an die damaligen Geschehnisse zurück und feiern das Fest der Auferstehung. Weil Jesus den Tod besiegt hat, dürfen auch wir auf ein Leben nach dem Tod hoffen. Was für eine frohe Botschaft!

So wie Maria von Magdala damals vor 2000 Jahren die Worte Jesu hörte, sie wei-

tertrug und seine Auferstehung bezeugte, so können wir dies auch heute noch tun. Wir können die Hoffnung und die Freude, die dieses Ereignis mit sich bringt, auch noch heute in unserer Welt hören und selbst verbreiten.

Wir können zum Beispiel an Ostern in den Gottesdienst gehen und uns die Auferstehungsbotschaft verkündigen lassen. Wir können versuchen, unsere Herzen dafür zu öffnen und uns von Hoffnung und Freude erfüllen zu lassen. Vielleicht wollen wir auch selbst davon erzählen, unseren Kindern, anderen Familienmitgliedern oder Freunden. Vielleicht muss es aber auch nicht unbedingt eine explizite Verkündigung der Osterbotschaft sein – vielleicht ist es auch eine Kerze, die wir anzünden und die mit ihrem Schein Licht und Wärme als Zeichen der Hoffnung schenkt. Oder ein Gebet für einen Menschen, der uns am Herzen liegt. Oder es ist ein Lächeln, eine Umarmung, eine Aufmunterung, womit wir jemandem helfen und die Liebe Gottes weitertragen können. Oder es sind herzliche Worte und Unterstützung und Tatkraft in schwierigen Situationen, durch die wir unsere Zuversicht weitergeben können.

Es gibt viele Wege, wie wir die hoffnungsvolle Botschaft von Jesu Auferstehung und seinem Sieg über den Tod weitertragen können, so wie es auch damals Maria von Magdala getan hat. Vielleicht finden Sie für sich persönlich auch einen Weg, der zu Ihnen passt!

Ich wünsche Ihnen ein frohes und gesegnetes Osterfest!

Alina Sandner



Ostern: Ursprungsfest des christlichen Glaubens

April 2022



Gemeinde-Praktikantin Alina Sandner

Editorial

Liebe Lukas-Gemeinde!

Dieser Monatsgruß sieht in manchen Teilen anders aus. Unsere Konfis haben das Wort. Wir feiern ihr Konfirmations-Fest am Wochenende vom 1. Mai und freuen uns sehr darauf.

Wir haben in den letzten Monaten viele gute Zeiten miteinander verbracht. Die Konfis haben gewissenhaft und neugierig den Kurs und viele Gottesdienste besucht, beim Konfi-Camp zum Thema „Warmherzigkeit“ sehr eindrückliche Tage erlebt und Sie zuverlässig mit dem Monatsgruß versorgt. Darüber hinaus sind sie regelmäßig im Gemeindezentrum sehr aktiv und kreativ unterwegs. Das macht richtig Spaß. Und ich erlebe: Die Jugendlichen müssen im Glauben nicht anders „erwachsen“ werden als ich. Gott war und ist immer schon da in ihrem Leben!

Ich schreibe diese Zeilen in Tagen, in denen sich die politische Lage in Europa auf erschütternde und traurige Weise verändert hat. Unsere Gedanken sind deshalb immer auch bei den Menschen in der Ukraine und in anderen Kriegsgebieten dieser Erde. Wir beten ohne Unterlass um Frieden. Bitte helfen Sie, wo und wie Sie können.

Ihr Daniel Wanke



kontakte

Im Pfarramt

Pfarrer: Dr. Daniel Wanke

Tel.: 723 48 54

mobil: 0151 423 84 765

email: daniel.wanke@elkb.de

Zeiten zum Gespräch nach Vereinbarung

Büro: Eichenstraße 9, 90768 Fürth

Vikar: Michael Käser

mobil: 0176 22128639

email: michael.kaeser@elkb.de

Sekretärin: Christine Brinkhaus

Di. 10.00 Uhr - 13.00 Uhr

Mi. 15.00 Uhr - 17.00 Uhr

Fr. 9.00 Uhr - 12.00 Uhr

Tel.: 723 48 54

Fax: 972 57 80

email: pfarramt.lukas.fue@elkb.de

www.lukasgemeinde-fuerberg.de

Weitere Mitarbeitende (Tel.Nr.)

Vertrauensperson des Kirchenvorstands:

Till Mößner

Mesnerin:

Corina Welker

Organist/in:

Ute Werner

Walter Schatschneider

Kirchenpflegerin:

Renate Knauer

Bankverbindung (für Spenden):

IBAN: DE59 7625 0000 0380 0901 83

BIC: BYLADEM1SFU (Spk Fürth)

Diakonie Fürth

Zentrale:

Königswarterstr. 56-60, 90762 Fürth

Tel.: 0911 749 33-0

zentrale@diakonie-fuerth.de

https://www.diakonie-fuerth.de

Telefonseelsorge (kostenfrei)

0800 - 111 0 111

0800 - 111 0 222

Impressum

Herausgeberin: Evang.-Luth. Lukas-Gemeinde

Fürth Ober- und Unterfürberg • **Redaktions-**

team: Dr. D. Wanke (V.i.S.d.P.), R. Gugel, A. Knauer,

D. Lindner, St. Thumm • **Bildnachweis:** S.5 re. priv.

A. Sandner | S.6 o. priv. | S.6 u. weltgebetstag.de

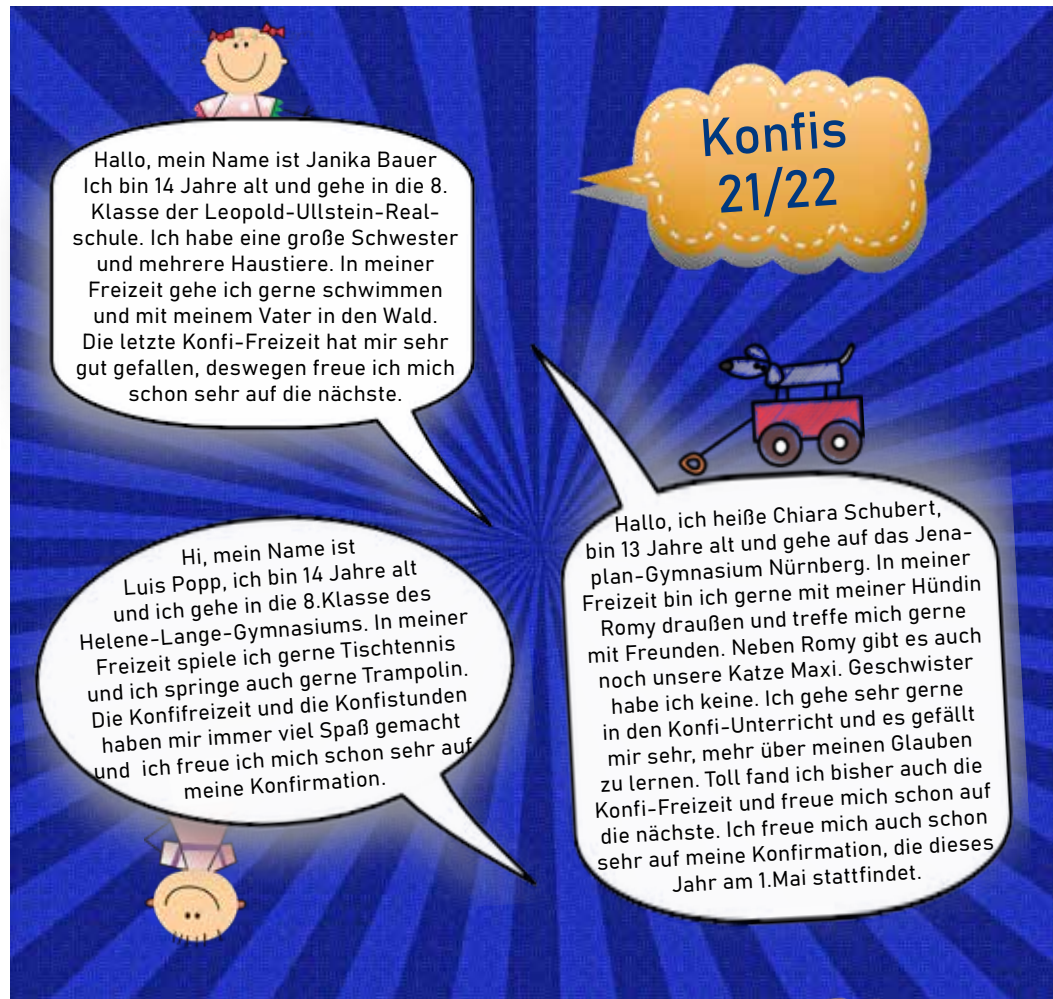
| S.7 re. o.: priv. D. Wanke | S.7 re. u.: Ej Fürth | S.7

li. o.: 7wochenohne.evangelisch.de | S.8 Tabelle:

www.kirche-mit-kindern.de, Kommunität von Taizé,

Ökumen. Rat der Kirchen | alle übrigen frei nutzbar

von pixabay.de.





Hallo, ich bin Paul Weber, bin 13 Jahre alt und gehe auf das Helene-Lange-Gymnasium Fürth in die 8. Klasse. Ich spiele gerne Videospiele und Tischtennis. Ich habe einen 16 Jahre alten Bruder und hatte mal einen Hamster. Ich hätte gerne eine Katze aber meine Mutter hat eine Katzenhaarallergie, geht also nicht. Die Konfifreizeit war sehr lustig und ich freue mich schon auf die Neue.

Hallo, mein Name ist Jan Kirchner. Ich gehe in die 8. Klasse des Helene Lange Gymnasiums. In meiner Freizeit spiele ich gerne Basketball, außerdem fotografiere ich gerne oder drehe Filme. Die Konfifreizeit hat mir sehr gut gefallen. Ich freue mich schon sehr auf meine Konfi. Jan

Ja, und es gibt noch ein paar mehr Konfis. Die Clara, die Franca, die Hannah, den Jakob und die Vanessa. Die Hannah ist gerade erst zugezogen und springt im März auf den Kurs auf. Die anderen vier bringen sich - wie alle - auf ihre je persönliche Art kunterbunt in das Leben der Konfigruppe und innerhalb unserer Jugendarbeit ein. Muss ja nicht sein, dass alle was schreiben :-)

Ich stelle mir Kirche so vor, dass sie ein Ort ist an dem man so sein kann wie man ist, wo man sich mit Freunden trifft. Allgemein ein Ort des Austauschs.

In der Kirche sollte man denke ich nicht verurteilt werden, wenn man zum Beispiel nicht sehr religiös oder nicht christlich ist. Man sollte einfach hingehen können wenn man Lust dazu hat.

So stell ich mir Kirche vor ... Und das wünsch ich mir ...

Ich finde Gemeinde sollte ein Ort sein, wo jeder so sein kann wie er will ohne dafür verurteilt zu werden, wo man offen mit einander reden und Spaß haben kann. Und wo jeder von jedem etwas lernen kann.

Ich finde das Kirchengebäude sehr schön.

Ich stelle mir Kirche so vor wie ein Ort der Gemeinschaft, ein Ort wo man sich mit Freunden trifft und Spaß hat.



Dankeschön für die schönen Konfistunden!

Ich finde es toll, dass wir uns wie im Beispiel des Bauwagens so einbringen können. Ich finde, genau so sollte Kirche sein, dass auch die Jugend nicht als halt „die Jugend“, sondern als respektierte Mitglieder der Gemeinde gezählt werden.

Sie können das Bauwagen-Projekt gerne mit Spenden oder Fundraising-Ideen unterstützen!!

Ich würde gerne mehr über die Bibel, das alte und neue Testament erfahren und zum Beispiel in welchen Punkten sie sich unterscheiden oder ähneln.

Gottesdienste sollten später bzw. öfter abends stattfinden!



leid

Bestattungen

Kurz notiert

Veranstaltungen im April & Mai
Ausführliche Infos s. Homepage!

Passionsandachten & 7WochenOhne
zum Thema „Üben! Sieben Wochen ohne Stillstand“: Mi, 30.3. & 7.4. ab 18.00 Uhr in der Lukas-Kirche. Welcome!

Foto-Safari am 2.4.
3-4 Stunden Kamerapirsch durch Fürberg Forest. **Samstag, 2. April, 7.00 Uhr** ab Gemeindezentrum. Picknick mitbringen.

Frühlings-Flohmarkt am 9.4.
Samstag, 9.4., ab 10.00 Uhr Basar-Zeit im Kirchhof. Standreservierung bis Mi, 6.4., für 5 Euro!

Stadtteil-Spaziergang am 10.4.
für Neuzugezogene und Neugierige am **Sonntag, 10.4., 11.00 Uhr** von der Kirche aus.

Vortrag & Diskussionsabend am 6.5.
um 19.00 Uhr mit Wolfgang Winkel zum Thema: „Wege aus der Perfektionismus-falle“ (s. S. 08!).

Lukas-Café öffnet wieder
am **Mittwoch, 11.5., um 14.30 Uhr**. Fühlen Sie sich herzlich eingeladen!

Konzert mit Sax & Akkordeon am 14.5.
Mit Akkordeon und Sopransaxophon im Gepäck treten Fred Munker und Stephan Greisinger eine **musikalische Reise durch mehrere Jahrhunderte** an - von Barock bis Impressionismus, von Bach bis Ravel, stets gewürzt mit einer Prise Jazz. Am **Samstag, 14.5., 19.30 Uhr**, Lukas-Kirche. **Unbedingt vormerken!!**

Folgen Sie uns:
<https://www.lukasgemeinde-fuerberg.de/>
@lukasgemeindefuerth
Lukas-Gemeinde Fürth



gruppen & kreise

montags

Strick- & Häkelkreis:
4.4. | 2.5. • 17.30 Uhr

Offener Frauentreff:
18.4.. • 19 Uhr

Redaktionsteam Monatsgruß:
28.3. | 25.4. • 19 Uhr

mittwochs

Flötengruppe:
6.4. | 13.4. | 20.4. | 27.4. • 16.30 Uhr

Kirchenvorstand:
4.5. • 19.00 Uhr

donnerstags

Krabbelgruppe (Frau Weiler):
7.4. | 14.4. | 21.4. | 28.4. • 15.30 Uhr

Kochkurs für Männer:
7.4. • 18.00 Uhr

Spieleabend:
28.4. • 19.00 Uhr

freitags

Die wankeligen Puddings (JuGru):
1.4. | 8.4. | 29.4. • 14.15 Uhr

Kindergruppe 1./2. Klassen:
1.4. | 6.5. • 16 Uhr

Kindergruppe 3./4. Klassen:
8.4. | • 16 Uhr

Konfi-Kurs:
1.4. (16 Uhr) | 8.4. (18 Uhr) | 29.4. (16 Uhr)

samstags

Kirchenkrach 5./6. Klassen:
7.5. • 16-19 Uhr

Gottesdienste zu Ostern

Neben gewohnten Gottesdiensten bieten wir heuer zu Ostern einige besondere Formate an. Der **Kreuzweg** verbindet uns **ökumenisch** mit St. Nikolaus. Am **Gründonnerstag** steht die Feier des letzten Abendmahls Jesu im Zentrum. Am **Ostertag** feiern wir den Kern unseres Glaubens mit anschließendem Frühstück. Und Familien und andere sind am **Ostersonntag** zur **Tauferinnerung** eingeladen

Ausführliche Infos auf der Homepage!
Weitere Veranstaltungshinweise auf S. 07, rechts!

Gottesdienste & Andachten im April

Mittwoch 30. März – Passionsandacht
18.00 Uhr anschließend Themengespräch „7 Wochen Ohne“



Sonntag 3. April – Sonntag Judika
9.30 Uhr **Gottesdienst mit Abendmahl*** (Pfr. Daniel Wanke)
Kollekte: Diakonie Bayern



Freitag 8. April
18.00 Uhr **Ökumenischer Kreuzweg** für junge Menschen (St. Nikolaus)



Sonntag 10. April – Palmsonntag
9.30 Uhr **Gottesdienst** (Pfr. Daniel Wanke)
Kollekte: Theologische Ausbildung in Bayern

Donnerstag 14. April – Gründonnerstag
19.00 Uhr **Gottesdienst mit Abendmahl*** (Pfr. Daniel Wanke)



Freitag 15. April – Karfreitag
9.30 Uhr **Gottesdienst mit Abendmahl*** (Vikar Michael Käser)
15.00 Uhr **Andacht zur Sterbestunde Jesu** (Pfr. Daniel Wanke)
Kollekten: Diakonisches Werk Fürth



Sonntag 17. April – Ostersonntag
5.00 Uhr **Feier der Osternacht mit Abendmahl*** (Pfr. Daniel Wanke)
anschl. Osterfrühstück*
9.30 Uhr **Oster-Gottesdienst mit Abendmahl*** (Vikar Michael Käser)
Kollekten: Kirchenpartnerschaft zwischen Bayern und Ungarn



Montag 18. April – Ostermontag
10.30 Uhr **Familienkirche mit Tauferinnerung** (Team)
Kollekte: Eigene Gemeinde



Sonntag 24. April – Sonntag Quasimodogeniti
9.30 Uhr **Gottesdienst** (Vikar Michael Käser)
Kollekte: Eigene Gemeinde

Samstag 30. April
17.00 Uhr **Konfi-Vorabend-Gottesdienst mit Abendmahl**



Sonntag 1. Mai – Sonntag Misericordias Domini
9.30/11 Uhr **Konfirmation** (Pfr. Daniel Wanke)
Kollekte: Eigene Gemeinde



**Bitte beachten Sie die jeweils aktuell geltenden Hygiene-Bestimmungen!*

Themenabend am 6. Mai: „Gut ist nicht genug“ Wege aus der Perfektionismusfalle (mit Wolfgang Winkel)

Sie gestehen sich keine Fehler zu, haben zu hohe Ansprüche und gehen dabei weit über ihre Grenzen. Perfektionisten befinden sich auf der unentwegten Jagd nach Liebe und Anerkennung. Dabei setzten sie sich unter einen unglaublichen Druck, an dem sie nicht selten zerbrechen. Wie finden wir

aus der Perfektionismus-Falle und führen ein entspannteres Leben?
Diesem hochaktuellen Thema widmen wir uns mit dem **Journalisten und Psychotherapeuten Wolfgang Winkel** am **Freitag, 6. Mai, 19.00 Uhr** im Gemeindezentrum. Offen für alle!